

Verwaltungsgericht des Kantons Zug

Rechenschaftsbericht 2007/2008



Kanton Zug

Verwaltungsgericht des Kantons Zug an den Kantonsrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf § 60 Abs. 2 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes erstatten wir Ihnen Bericht über unsere Tätigkeit in den Jahren 2007 und 2008.

Wir versichern Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Zug, 31. März 2009

Für das Verwaltungsgericht

Der Präsident:
Dr. iur. Peter Bellwald

Der Generalsekretär:
Dr. iur. Aldo Elsener

Personelles und Organisation

Der vorliegende 16. Rechenschaftsbericht des Verwaltungsgerichts betrifft die Jahre 2007 und 2008, somit das erste Drittel der Amtsperiode 2007 bis 2012.

Das Gericht setzte seine Tätigkeit in gleicher Besetzung wie in den Jahren 2005 und 2006 fort, nämlich mit Dr. iur. Peter Bellwald, Baar, lic. iur. Oskar Müller, Baar, lic. iur. Jacqueline Iten-Staub, Zug, lic. iur. Felix Gysi, Zug, Rosemarie Rossi Andenmatten, Cham, lic. iur. Gisela Bedognetti-Roth, Baar, und lic. iur. Patrick Storchenegger, Baar. Sie alle wurden im Herbst 2006 für die Amtsperiode 2007 bis 2012 in stiller Wahl wiedergewählt.

Mitglieder

Als Ersatzrichter amtierten in den beiden Berichtsjahren Dr. med. Vinzenz Zortea, Cham, Silvia Rebmann, Zug, Agatha Rütschi-Blattmann, Steinhausen, und lic. iur. Ivo Klingler, Walchwil. Doktor med. vet. Josef Bieri, Hagendorn, und Longina Arnold-Kehl, Steinhausen, waren per 1. Januar 2007 nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Ihnen beiden gebührt ein herzlicher Dank des Verwaltungsgerichts für ihre langjährige fachkundige Tätigkeit im Dienste der Verwaltungsjustiz. Neu als Ersatzmitglieder gewählt wurden per 1. Januar 2007 Gabriela Busslinger-Andermatt, Baar, und lic. iur. Judith Fischer, Cham.

**Ersatz-
mitglieder**

Doktor Peter Bellwald war Präsident des Verwaltungsgerichts und lic. iur. Felix Gysi hatte das zweite Hauptamt inne. Als Vizepräsident amtete während der ganzen Amtsperiode lic. iur. Oskar Müller, der der amtsälteste Richter ist.

**Präsidium
Hauptamt**

Für die vorliegende Berichtsperiode galt die folgende Kammerzuteilung:

Kammern

1. Verwaltungsrechtliche Kammer:

Bellwald* (Vorsitz), Müller, Iten-Staub, Gysi*, Storchenegger*

(* = Dreier-Besetzung bei SVG-Massnahmen)

Einzelrichter Ausländerrecht:

Bellwald, Gysi, Iten-Staub und Bedognetti-Roth (Ersatz)

2. Abgaberechtliche Kammer:
Bellwald* (Vorsitz), Müller*, Gysi, Rossi Andenmatten* und Storchenegger
(* = ordentliche Dreier-Besetzung)

3. Sozialversicherungsrechtliche Kammer:
Gysi (Vorsitz), Müller, Iten-Staub, Rossi Andenmatten und Bedognetti-Roth
Ordentliche Dreier-Besetzung in den Bereichen:
AHV: Gysi, Iten-Staub, Rossi Andenmatten
IVG: Gysi, Müller, Bedognetti-Roth
EL, KVG, BVG: Gysi, Rossi Andenmatten, Bedognetti-Roth
EO, UVG, MVG: Gysi, Müller, Rossi Andenmatten
AVIG: Bedognetti-Roth, Iten-Staub, Rossi Andenmatten
KZG: Bedognetti-Roth, Müller, Rossi Andenmatten

4. Fürsorgerechtliche Kammer:
Bedognetti-Roth* (Vorsitz), Iten-Staub*, Bellwald, Rossi Andenmatten und
Storchenegger*
(* = ordentliche Dreier-Besetzung)

Sitzungen

Das Verwaltungsgericht trat in den Berichtsjahren zu 118 Sitzungen zusammen. Die Sitzungen verteilen sich auf die Berichtsjahre und die Kammern wie folgt:

	2007	2008	Total
Gesamtgericht	5	5	10
1. Kammer	18	21	39
2. Kammer	8	6	14
3. Kammer	15	15	30
4. Kammer	14	11	25
Total	60	58	118

Das Gesamtgericht befasste sich mit den ihm von Gesetzes wegen obliegenden Fragen der Justizverwaltung und Justizgesetzgebung. Neben personellen Fragen wie Wahlen und Beförderungen des Kanzleipersonals hatte sich das Gericht mit den jeweiligen Budgets und Jahresrechnungen und verschiedenen Vernehmlassungen zu befassen. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Vorarbeiten für die Anpassung kantonaler Gesetze an das Bundesgesetz über das Bundesgericht (Rechtsweggarantie) sowie weitere Änderungen, welche der Kantonsrat am 28. August 2008 beschlossen hat und die in der Zwischenzeit per 1. Januar 2009 in Kraft getreten sind.

Bei Verhinderung eines Richters werden in erster Linie die weiteren Richter der Kammer beigezogen. Im Weiteren stehen die Ersatzrichter zur Verfügung, welche 2007 zehn Mal und 2008 sechs Mal an Sitzungen mitwirkten. Auf dem Zirkulationsweg wurden 2007 sieben und 2008 zwölf Geschäfte erledigt.

Mit Kantonsratsbeschluss vom 30. März 2006 sind dem Verwaltungsgericht für die Amtsperiode 2007 bis 2012 sieben Personalstellen bewilligt worden. Wegen der starken Zunahme der Geschäftslast im Verlaufe der Berichtsperiode sah sich das Gericht veranlasst, im Verlaufe des Jahres 2008 alle bewilligten Stellen zu besetzen, nachdem es vorübergehend nur deren fünf besetzt hatte. Per 1. März 2008 trat lic. iur. Florian Stebler mit einem Pensum von vorerst 50 % und per 1. April 2008 lic. iur. Helena Diethelm mit einem Pensum von 100 % in den Dienst des Verwaltungsgerichts. Die Leitung der Gerichtskanzlei obliegt seit 1997 Dr. iur. Aldo Elsener. Seit dem 1. Januar 2008 trägt der Leiter der Gerichtskanzlei den Titel eines Generalsekretärs.

Kanzlei

Silvia Merz-Meyer kündigte ihre Stelle als Kanzleisekretärin wegen der Geburt ihres ersten Kindes per 30. Juni 2007. An dieser Stelle sei ihr für ihre Arbeit im Dienst des Verwaltungsgerichts ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ihre Aufgaben im Sekretariat übernahm im Rahmen eines flexiblen Arbeitszeitmodells Frau Doris Bühler-Pfister.

Geschäfte

Übersicht über die Geschäfte

Über die Zahl der in den Jahren 2007 und 2008 eingegangenen sowie aus den Vorjahren übernommenen Fälle und über deren Erledigung geben die Tabellen 1 und 2 Aufschluss. Um den Mehrjahresüberblick zu erleichtern, werden nachstehend die Neueingänge und Erledigungen der Berichtsperiode und der Vorperioden dargestellt.

	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen Ende Jahr
2000	403	442	336
2001	356	447	245
2002	435	495	185
2003	341	406	120
2004	410	393	137
2005	400	354	183
2006	381	359	205
2007	409	395	219
2008	492	442	269

Diese Zahlen zeigen, dass im Jahre 2003 ein Tiefststand von 120 Pendenzen erreicht wurde, nachdem 1997 ein Höchststand von 442 Pendenzen bestanden hatte. Die Zahl der Erledigungen konnte in den Berichtsjahren dank des vermehrten Einsatzes der nebenamtlichen Mitglieder des Gerichts gegenüber den Jahren 2005 und 2006 gesteigert werden. Nachdem im Jahre 2008 aber fast 500 neue Beschwerden eingingen, gelangte das Gericht am Ende der Berichtsperiode an den Kantonsrat und ersuchte um die Bewilligung eines dritten Hauptamtes, welches mit Kantonsratsbeschluss vom 29. Januar 2009 bewilligt worden ist.

**Geschäfte
nach
Sachgebieten**

Die Tabelle 3 zeigt, auf welche Sachgebiete sich die in den Jahren 2007 und 2008 eingegangenen Fälle verteilen. Insgesamt gingen bei der verwaltungsrechtlichen Kammer deutlich mehr Beschwerden ein als in den Vorjahren. Die Zunahme betraf vor allem den Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht (Ausschaffungshaft) sowie das Bau- und Planungsrecht. Im Bereich der Administrativmassnahmen im Strassenverkehr wurden langjährige Mittelwerte erreicht, während die Anzahl der Submissionsbeschwerden rückläufig war. Die Zahl der Rekurse und Beschwerden im Steuerrecht bewegte sich im mittleren Bereich. Im Bereich der Sozialversicherung haben die Neueingänge ebenfalls wieder zugenommen. Während das Gericht in den Jahren 2003 und 2004 wegen des neuen ATSG und der damit verbundenen Einführung des Einspracheverfahrens nur durchschnittlich gut 130 Beschwerdeeingänge aus dem Bereich der Sozialversicherung entgegennehmen musste, waren es in dieser Berichtsperiode wieder im Durchschnitt deutlich über 200 neue Verfahren. Auffallend ist dabei der Rückgang bei den Beschwerden aus dem Bereich AHV und Arbeitslosenversicherung und die ungewöhnliche Zunahme im Bereich der Invalidenversicherung, wo in den beiden Berichtsjahren 74 bzw. 117 neue Beschwerdeverfahren anhängig gemacht worden sind. Die Eingänge bei der Fürsorgerischen Freiheitsentziehung und bei den Zwangsmassnahmen im Gesundheitswesen entsprechen – nach einer vorübergehenden Zunahme – wieder langjährigen Mittelwerten.

Vorinstanz

Bei den steuerrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fällen ergibt sich die Vorinstanz aus dem Gegenstand des Verfahrens. Über die Vorinstanzen im Bereich des «allgemeinen Verwaltungsrechts» in der Zuständigkeit der 1. Kammer orientiert die nachstehende Tabelle. Der Haftrichter überprüft Haftanordnungen des Kantonalen Amtes für Migration oder direkt bei ihm eingereichte Gesuche um Haftentlassung.

Vorinstanz bei den erledigten Fällen der 1. Kammer	2007	2008
Regierungsrat	32	43
Kantonale Direktionen oder Amtsstellen	39	55
Kantonales Amt für Migration	73	82
Gemeinderäte	2	9
Andere	5	3
Total	151	192

Verfahrens- dauer

Die Tabelle 4 gibt für die Jahre 2007 und 2008 Auskunft über die Verfahrensdauer der erledigten Fälle. Die per Ende der Berichtsperiode noch hängigen Fälle aus den Vorjahren sind in der Tabelle 2 ausgewiesen. Zu den Fällen, die aus dem Bereich der 1. Kammer Ende 2008 aus dem Jahr 2005 noch hängig waren, gilt es festzuhalten, dass es sich um zwei Verfahren aus dem Bereich der Ortsplanung handelt, die im Einverständnis mit allen Verfahrensbeteiligten sistiert wurden und bei denen auf neue Planungsmassnahmen der Gemeinde gewartet wird. Ein Verfahren aus dem Jahr 2006, das per Ende 2008 ebenfalls noch hängig war, betrifft einen Grundbucheintrag, bei dem parallel ein zivilrechtliches Verfahren läuft und der Entscheid des Bundesgerichts noch ausstehend ist. Im Bereich der 3. Kammer resultierten Fälle mit besonders langen Verfahrensdauern aus äusserst aufwändigen Sachverhaltserhebungen in zwei Schiedsgerichtsfällen und vier zusammenhängenden AHV-Schadenersatzverfahren, sowie der zweieinhalbjährigen Dauer für ein Gutachten durch einen medizinischen Spezialisten in zwei Fällen aus dem Bereich des KVG. Insgesamt waren Ende 2008 noch 37 Verfahren aus den Vorjahren pendent. Bei diesen Verfahren sind zum Teil Sistierungen, die Länge des Beweisverfahrens, ausstehende Begutachtungen und/oder Fristerstreckungen der beteiligten Parteien für die lange Verfahrensdauer verantwortlich. Von den im Jahr 2007 erledigten Verfahren waren 31 % nach dem ersten Monat, 57 % nach einem halben Jahr und 74 % nach einem Jahr erledigt. Für 2008 liegen die Vergleichszahlen bei 32, 57 und 77 %.

Die Tabelle 5 gibt per 1. Januar 2009 Auskunft über die an das Bundesgericht weitergezogenen Fälle, soweit sie die Berichtsperiode und die Vorjahre betreffen, sowie deren Erledigung. Auffallend ist, dass – trotz erweiterter Kompetenzen des Bundesgerichts durch das neue Bundesgerichtsgesetz – gegenüber den Vorjahren weniger Verfahren mit Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen wurden.

**Weiterzug an
das Bundes-
gericht**

Beim Gebührenertrag ist zu bedenken, dass mehr als die Hälfte der Verfahren von Gesetzes wegen kostenlos sind. Dazu kommen die nachstehend aufgeführten Bewilligungen der unentgeltlichen Rechtspflege. Bei den verbleibenden grundsätzlich kostenpflichtigen Verfahren, zu denen seit Juli 2006 auch die Verfahren aus der Invalidenversicherung gehören, sind die Kosten in der Regel nur den unterliegenden Parteien aufzuerlegen. Den Gemeinwesen dürfen nur ausnahmsweise Kosten auferlegt werden. In den Berichtsjahren betragen die Gebühren:

**Gebühren-
ertrag**

2007: Fr. 116 523.–

2008: Fr. 178 407.–

Die Anzahl der Gesuche um Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und um Bestellung eines unentgeltlichen Rechtsbeistandes belief sich 2007 auf 37 bzw. 2008 auf 38 Gesuche, wovon in den beiden Jahren je 23 bewilligt wurden.

**Unent-
geltliche
Rechtspflege**

Übersicht über die Geschäfte 2007

Tabelle 1

	Eingänge	Erledigungen				Abschreibungen	Total	Pendent per Ende 2007
		Urteile		Nicht-eintreten	Total Urteile Kol. 2-4			
		Gut-heissung	Ab-weisung					
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8
A Vom Jahre 2003 übernommene Fälle 3. Kammer	3	1	2		3		3	
Total	3	1	2		3		3	
B Vom Jahre 2004 übernommene Fälle 3. Kammer	5	4	1		5		5	
Total	5	4	1		5		5	
C Vom Jahre 2005 übernommene Fälle 1. Kammer 2. Kammer 3. Kammer	4 5 23		2 2 13		2 5 23		2 5 23	2 (2*)
Total	32	13	17		30		30	2 (2*)

D Vom Jahre 2006									
übernommene Fälle									
1. Kammer	23	6	11	1	18	3	21	2	
2. Kammer	9	1	3	1	5	1	6	3 (1*)	
3. Kammer	132	30	59	2	91	8	99	33 (1*)	
4. Kammer	1					1	1		
Total	165	37	73	4	114	13	127	38 (2*)	
Übernommene Fälle (A+B+C+D)									
	205	55	93	4	152	13	165	40 (4*)	
E Neue Fälle 2007									
1. Kammer	170	6	99	6	111	17	128	42 (2*)	
2. Kammer	28	3	7	1	11	5	16	12 (2*)	
3. Kammer	182	13	27	4	44	14	58	124	
4. Kammer	29	3	12	5	20	8	28	1	
Total	409	25	145	16	186	44	230	179 (4*)	
Gesamttotal (A-E)									
	614	80	238	20	338	57	395	219 (8*)	
% (bezogen auf Kol. 1)	100						64	36	
% (bezogen auf Kol. 5)		24	70	6	100				
% (bezogen auf Kol. 7)					86	14	100		

(* davon sistiert)

Übersicht über die Geschäfte 2008

Tabelle 2

	Eingänge	Erledigungen				Abschreibungen	Total	Pendent per Ende 2008
		Urteile		Nicht-eintreten	Total Urteile Kol. 2 - 4			
		Gut-heissung	Ab-weisung					
Kolonne	1	2	3	4	6	7	8	
A Vom Jahre 2005 übernommene Fälle 1. Kammer	2						2 (2*)	
Total	2						2 (2*)	
B Vom Jahre 2006 übernommene Fälle 1. Kammer	2				1	1	1	
2. Kammer	3	2		2	1	3		
3. Kammer	33	13	18	31	2	33		
Total	38	15	18	33	4	37	1	

C Vom Jahre 2007									
übernommene Fälle									
1. Kammer	42	15	21		36	4	40	2 (1*)	
2. Kammer	12	6	1		7	3	10	2	
3. Kammer	124	27	56	1	84	7	91	33 (1*)	
4. Kammer	1		1		1		1		
Total	179	48	79	1	128	14	142	37 (2*)	
Übernommene Fälle (A+B+C)									
	219	63	97	1	161	18	179	40 (4*)	
D Neue Fälle 2008									
1. Kammer	189	11	103	1	115	36	151	38 (2*)	
2. Kammer	30	1	6		7	4	11	19	
3. Kammer	235	15	26	5	46	19	65	170 (1*)	
4. Kammer	38	6	9	6	21	15	36	2	
Total	492	33	144	12	189	74	263	229 (3*)	
Gesamttotal (A-D)									
	711	96	241	13	350	92	442	269 (7*)	
% (bezogen auf Kol. 1)	100						62	38	
% (bezogen auf Kol. 5)		27	69	4	100				
% (bezogen auf Kol. 7)					79	21	100		

(* davon sistiert)

Neueingänge nach Sachgebieten

Tabelle 3

Kammer/Sachgebiete	2007	2008
1. Kammer		
Vormundschafts-/Kindsrecht	3	6
Sozialhilfe	1	1
Schulrecht	1	3
Ausländerrecht	–	1
Haftrichter (Ausschaffungshaft)	74	81
Submissionsverfahren	8	14
Bau- und Planungsrecht	34	25
Enteignung	–	3
Umwelt- und Gewässerrecht	2	5
Heimatschutz	1	1
Liegenschaftsschätzung	3	–
Gemeinderecht	1	1
Personalrecht	8	4
Gesundheitswesen	4	3
Administrativmassnahmen SVG	16	27
Verkehrsordnungen	–	1
Straf- und Massnahmenvollzug	3	3
Massnahmen z. Wahrung der inneren Sicherheit	–	2
Verfahrensrecht	7	2
Diverse	4	6
Insgesamt 1. Kammer	170	189
2. Kammer		
Kantonssteuer/Direkte Bundessteuer	19	20
Grundstückgewinnsteuer	6	6
Diverse	3	4
Insgesamt 2. Kammer	28	30
3. Kammer		
Alters- und Hinterlassenenversicherung	19	19
Invalidenversicherung	74	117
Ergänzungsleistungen	5	5
Arbeitslosenversicherung	20	28
Krankenversicherung	6	9
Unfallversicherung	47	46
Militärversicherung	–	–
Kinderzulagen	4	–
Berufliche Vorsorge	7	11
Insgesamt 3. Kammer	182	235
4. Kammer		
Fürsorgerische Freiheitsentziehung	29	37
Zwangsmassnahmen im Gesundheitswesen	–	1
Insgesamt 4. Kammer	29	38
Total Neueingänge	409	492

Verfahrensdauer der erledigten Fälle 2007 nach Kammern

Tabelle 4 (2007)

Jahre Monate	1			2			länger	Total							
	0-1	1-2	2-3	3-6	6-9	9-12			0-3	3-6	6-9	9-12			
1. Kammer	79	19	7	18	13	5	5	1	1	1	1	1	0	0	151
2. Kammer	4	1	3	8	0	3	3	2	1	1	1	1	0	0	27
3. Kammer	15	11	6	29	17	23	36	25	10	4	4	3	5	0	188
4. Kammer	27	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29
Total	125	33	16	55	30	31	44	28	12	6	6	5	6	0	395

Verfahrensdauer der erledigten Fälle 2008 nach Kammern

Tabelle 4 (2008)

Jahre Monate	1			2			länger	Total							
	0-1	1-2	2-3	3-6	6-9	9-12			0-3	3-6	6-9	9-12			
1. Kammer	95	18	12	25	18	11	6	3	2	2	2	0	0	0	192
2. Kammer	1	3	0	4	3	5	4	2	0	1	1	0	1	0	24
3. Kammer	12	11	11	28	26	20	21	30	18	6	6	2	4	0	189
4. Kammer	34	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37
Total	142	34	23	57	48	36	31	35	20	9	9	2	5	0	442

Jahr	Vom Verwaltungsgericht beurteilte Fälle	Weitergezogene Fälle	Vom Bundesgericht erledigt					Pendent beim Bundesgericht
			Gutheisung	Rückweisung	Abweisung	Nichteintreten	Abrechnung	
2005	354	58	8	1	47	2	–	0
1. Kammer	125	12	–	–	11	1	–	0
2. Kammer	29	2	–	–	2	–	–	0
3. Kammer	177	44	8	1	34	1	–	0
4. Kammer	23	–	–	–	–	–	–	–
2006	359	66	5	5	45	7	4	0
1. Kammer	128	16	1	–	12	1	2	0
2. Kammer	33	5	1	1	2	1	–	0
3. Kammer	170	41	3	4	28	5	1	0
4. Kammer	28	4	–	–	3	–	1	0
2007	395	48	5	6	22	11	3	1
1. Kammer	151	12	–	–	9	2	–	1
2. Kammer	27	3	–	1	2	–	–	0
3. Kammer	188	32	5	5	11	8	3	0
4. Kammer	29	1	–	–	–	1	–	0
2008	442	36	1	1	10	8	1	15
1. Kammer	192	15	–	–	5	2	–	8
2. Kammer	24	1	–	–	1	–	–	0
3. Kammer	189	18	1	1	4	4	1	7
4. Kammer	37	2	–	–	–	2	–	0

